

IHR KONTAKT

CHEFREDAKTION

Dirk Borth (bor)
05171/406-130
d.borth@paz-online.de

Thomas Kröger (tk)
05171/406-138
t.kroeger@paz-online.de

LOKALREDAKTION

Antje Ehlers (ane)
05171/406-115
a.ehlers@paz-online.de

Janine Kluge (ju)
05171/406-145
j.kluge@paz-online.de

Tobias Mull (mu)
05171/406-141
t.mull@paz-online.de

Dennis Nobbe (dn)
05171/406-136
d.nobbe@paz-online.de

Mirja Polreich (mir)
05171/406-144
m.polreich@paz-online.de

Kerstin Wosnitza (wos)
05171/406-137
k.wosnitza@paz-online.de

SEKRETARIAT

Isabell Stockmann
05171/406-132
redaktion@paz-online.de

LAYOUT/PRODUKTION

Bernd Dukiewitz (bdu)
Anna Gröhl (ag)
Alex Leppert (ale)
Jan Tiemann (jti)
desk@paz-online.de

KURZNOTIZEN

Wasserverband
schließt früher

PEINE. Aufgrund einer internen Informationsveranstaltung schließt der Wasserverband Peine an diesem Freitag, 28. September, bereits um 10.45 Uhr. Gleich am Montag sind die Mitarbeiter wieder wie gewohnt ab 8 Uhr zu erreichen. Für technische Notfälle ist die Störungsnummer 05171/956199 rund um die Uhr geschaltet. *ag*

Bürgerbesuch:
Thema waren Autos

ESSINGHAUSEN. Autos waren das Thema beim Bürgerbesuch des Ortsrates Essinghausen-Duttenstedt an der Essinghäuser Straße „An den Äckern“. Besonders aufgefallen seien den Anliegern die Rückfahrten der Eltern, die ihre Kinder in die Schule bringen und anschließend mit teilweise

erhöhter Geschwindigkeit die Straße befahren. Zeitweise gebe es auch verstärkten Autoverkehr in der Nacht. Ein

weiteres Problem sei die zunehmende Zahl parkender Autos auf der Straße. Die Anwesenden hatten wenig Verständnis für die Mitbürger, die trotz freier Flächen auf dem eigenen Grundstück ihre Fahrzeuge auf der Straße parken. „Das führt dazu, dass bis an die Nordstraße heran geparkt wird, ohne den vorgeschriebenen Mindestabstand einzuhalten“, so Ortsbürgermeister **Günter Schmidt**. Ein weiteres Thema: Die Straßenbeleuchtung. Hier bat Ortsbürgermeister um Geduld. „Ob im neuen Haushaltsplan der Stadt Peine eine Erneuerung der Beleuchtung von Straßen in Essinghausen und Duttenstedt vorgesehen ist, ist noch nicht bekannt. Zum Anderen muss der Ausgang der Initiativen zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge abgewartet werden“, erklärte Schmidt. *ag*



In einem Infomobil informiert die BGE-Experten in Peine über Schacht Konrad.

FOTO: NICOLE LASKOWSKI

BGE-Infomobil vor St.-Jakobi-Kirche: Experten sprachen über Atommüll

Mitarbeiter beantworteten Fragen rund um das Thema Schacht Konrad in der Peiner Fußgängerzone

VON NICOLE LASKOWSKI

PEINE. Atommüll ist ein Thema, das viele Gemüter bewegt, insbesondere in unserer Region, die zumindest mittelbar durch die Asse und Schacht Konrad betroffen ist. Für sachliche Informationen zum Stand der Endlagersuche und des Ausbaus der anvisierten Standorte sorgten am Samstag Mitarbeiter der Bundesgesellschaft für Endlagersuche (BGE), die in Peine an der Eschenstraße ihren Sitz hat. Sie hatten ein großes Infomobil vor der St.-Jakobi-Kirche aufgebaut und standen für Gespräche mit interessierten Passanten zur Verfügung.

„Wir möchten auf die Bevölkerung zugehen und über die BGE informieren. Bei uns

ist vieles neu, auch die Aufgabenverteilung. Durch die Nähe zu Schacht Konrad entstehen hier besonders viele Fragen“, weiß Arthur Junkert, Leiter der Infostelle Schacht Konrad. Auf Monitoren im Infomobil wird gezeigt, wie

➔ **Für die kommenden Jahre steht noch die Errichtung einer Umladehalle über Tage an.**

vorgegangen wird. Aktuell werden gerade Einlagerungskammern erstellt. Außerdem müssen Wege vom Schacht zur Einlagerungskammer gebaut werden. Da dies alles unter Tage passiert, sind die Arbeiten mit einem erhebli-

chen Aufwand verbunden. „Schacht 2 war bisher ein reiner Wetterschacht, also zur Belüftung und wird nun zum Endlagerschacht. Dafür brauchen wir eine komplett neue Fördereinrichtung. Die Schachtröhre muss saniert werden, und wir brauchen eine Umladestation für den Abfall auf das Transportfahrzeug. Da alle Werkzeuge und Transporter unter Tage verbleiben, muss es auch entsprechende Werkstätten geben“, erklärt der Fachmann.

Für die nächsten Jahre steht die Errichtung einer Umladehalle über Tage an. Auch dies wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Zurzeit gehen die Experten der BGE von einem Abschluss aller Arbeiten im Jahr 2027 aus.



Durch die Nähe zu Schacht Konrad entstehen bei den Bürgern besonders viele Fragen.

FOTO: DPA

Stadtorchester: 15 Gruppen zeigten ihr Können

Repertoire reichte von der Oper über die Filmmusik bis zum Abba-Song – Auftritt in der Musikhalle

PEINE. Flotte Rhythmen klangen am Samstag aus der Musikhalle des Peiner Stadtorchesters an der Woltofer Straße. 15 Gruppen der Musikschule gaben dort beim Schülerkonzert Kostproben ihres Könnens und spielten einen bunten Reigen an Stücken von der Oper über die Filmmusik bis hin zum poppigen Abba-Song.

„Wir richten jedes Jahr ein

Schülerkonzert aus, um unserem Nachwuchs eine Bühne zu geben. Musik lebt davon, dass sie aufgeführt und gehört wird“, sagt Björn Grobe, Pressesprecher des Stadtorchesters.

Neben vielen Solokünstlern spielte auch das Projektorchester, in dem Geflüchtete aktiv sind. Dieses Integrationsprojekt mit dem Titel „Durch Rhythmus und Musik kulturel-

le Schranken überwinden“ wird sowohl von der Erich Mundstock Stiftung als auch vom Bundesamt für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Die jungen Musiker spielten unter anderem das Volkslied „Bruder Jakob“ und die Europa-Hymne „Ode an die Freude“ und ernteten dafür reichlich Applaus von den voll besetzten Zuschauerrängen.

„Zurzeit sind bei uns rund 180 Schüler in der Ausbildung. Leider wechselt nur ein kleiner Teil später ins Stadtorchester, so dass wir uns immer über neuen Nachwuchs freuen. Man kann bei uns schon mit drei Jahren in der Frühausbildung starten. Instrumentenunterricht gibt es dann ab etwa zehn Jahren. Auch Erwachsene sind uns willkommen. Man ist nie zu alt, ein Instrument zu lernen“, sagt Grobe.

Eine große Rolle spielten am Samstag die Blasinstrumente wie Oboe, Klarinette, Querflöte, Trompete und Saxofon. Aber auch Klavier und Gitarre waren vertreten. „Sehr gut läuft auch unser Musiker-

patenprojekt. Darin ist die Förderung eines Schülers enthalten, die wir über Spenden finanzieren. Im nächsten Jahr würden wir das gerne fortsetzen“, meint Grobe abschließend.

Wer sich für die Musikschu-

le oder das Stadtorchester sowie die Angebote interessiert, findet alle wichtigen Informationen auf der Homepage www.msg-peine-ilsede.de Telefonisch ist das Büro des Stadtorchesters unter 05171/297257 erreichbar. *nic*



Flotte Rhythmen erklangen am Samstag aus der Musikhalle des Stadtorchesters – den Besuchern gefiel es.



Das Stadtorchester Peine stellte beim Konzert sein musikalisches Können unter Beweis.

FOTOS: NICOLE LASKOWSKI